

Energiepreise 2013

Erster Preis geht an den Grundler Hof in Wörthsee

Pressestelle

Pressesprecher Stefan Diebl
Zimmer-Nr. 203
Durchwahl 08151 148-260
Telefax 08151 148-490
pressestelle@LRA-starnberg.de

Starnberg 27.01.2014

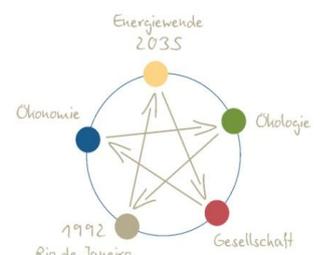
Die Energiepreise 2013 des Landkreises Starnberg gehen an den Gundler Hof in Wörthsee für die energetische Ausrichtung des Gesamtbetriebes (1. Preis), die Gemeinde Weßling und das Architekturbüro Slawisch für die energetische Sanierung der Weßlinger Sporthalle (2. Preis) sowie an Alois Weindler aus Berg-Farchach für sein Ökohaus mit zentraler Energieversorgung (3. Preis). Die Preisverleihung fand diesmal im Rahmen der Gautinger Energiespartage statt. Nach einem Grußwort der seit kurzem für Energie zuständigen Bayerischen Staatsministerin Ilse Aigner überreichte Landrat Karl Roth im Gautinger Rathaus die Auszeichnungen.



Landrat Karl Roth (links) bei der Energiepreisverleihung 2013
Foto: Fotostudio Schuster

Zum fünften Mal vergibt der Landkreis Starnberg den Energiepreis. Ziel der Preisvergabe ist es, positive Beispiele bekannt zu machen, zur Nachahmung anzuregen und damit die Energiewende im Landkreis voran zu treiben. Für die Auszeichnung 2013 waren zuletzt noch acht Finalisten im Rennen.

Die Ausschreibung des Energiepreises 2013 erfolgte bereits im Sommer letzten Jahres. Privatpersonen, Unternehmen, aber auch Kommunen und andere öffentliche Einrichtungen und sonstige Institutionen waren aufgerufen, sich mit vorbildlichen Initiativen im Bereich der Energieeinsparung und Energieeffizienz zu bewerben. Über die eingegangenen Bewerbungen hat eine Jury beraten, die sich aus je einem Vertreter jeder Kreistagsfraktion, dem Energiewendeverein, dem Regionalmanagement, dem Landratsamt sowie dem Bürgermeisterssprecher zusammensetzte.



ENERGIEPREIS 2013
LANDKREIS STARNBERG

Hausadresse:
Strandbadstraße 2 · D-82319 Starnberg
Telefon 08151 148-0
Telefax 08151 148-292
info@LRA-starnberg.de
www.landkreis-starnberg.de

Die Bewertung erfolgte in zwei Stufen. Im ersten Schritt wurden die Bewerber, die die Kriterien der Ausschreibung erfüllt haben, einem Punktesystem unterzogen. In einem zweiten Schritt wurden die besten Projekte von der Jury vor Ort besichtigt. Nach diesem Auswahlssystem kamen acht Bewerber in der Finalrunde. Über die Empfehlung der Jury hat der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verkehr dann abschließend entschieden.

Mit dem Energiepreis 2013 Landkreis Starnberg wurden ausgezeichnet:

1. Preis:

Paul Grundler (Wörthsee)

„Grundler Hof – Energetische Ausrichtung des Gesamtbetriebes“

- Ökologische Landwirtschaft (Naturlandverband) seit 2002
- Umfangreiches und langjähriges Engagement
- Fast 100 Prozent erneuerbare Energien
- Viele verschiedene Bausteine beziehungsweise Komponenten (unter anderem. PV-Anlagen (115 Kilowatt-Peak), Holzhackschnitzelheizung mit Nahwärmeversorgung auch benachbarter Wohnhäuser)
- Mut zu Neuem (zum Beispiel Pappeln als Kurzumtriebsplantage, Elektro-Auto)
- Betrieb energetisch nahezu autark
- Vermittlung des Umweltengagements auch an Urlaubsgäste, auch Pedelec-Verleih
- Zusätzlich Öffentlichkeitsarbeit (zum Beispiel www.grundlers.de)
- Gute Übertragbarkeit und hohe Vorbildfunktion

2. Preis:

Gemeinde Weßling / Architekturbüro Slawisch

„Energetische Sanierung Sporthalle Weßling“

- Sehr umfangreiche energetische Sanierung aller Bereiche (zum Beispiel Dämmung Außenhülle, Hallenboden und –dach, 3-Scheiben-Verglasung, Gebäudetechnik)
- Hoher energetischer Standard, modernster technischer Stand (zum Beispiel LED-Beleuchtung, kohlenstoffdioxid-gesteuerte Lüftung)
- Nutzung erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Solarthermie)
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit sowie Bürgerbeteiligung (Photovoltaik) begrüßenswert
- Übertragbarkeit und Vorbildfunktion gut

3. Preis:

Alois Weindler (Berg/Farchach)

„Ökohaus mit dezentraler Energieversorgung“

- Langjährige und vielfältige Berücksichtigung ökologischer Aspekte rund ums Haus, großes Engagement
- Deckung des Energiebedarfs vollständig aus erneuerbaren Energien (beispielsweise Solarthermie, Photovoltaik, Rapsöl-Blockheizkraftwerk, Scheitholz)
- Blick auch auf ökologische Mobilität (Pflanzenöl-Pkw, Elektro-Auto, Pedelec)
- Ständige Weiterführung auch mit kleineren Maßnahmen (LED, Effizienzpumpe und so weiter)
- Gute Übertragbarkeit und Vorbildfunktion

Fünf weitere Finalisten wurden mit einer Urkunde ausgezeichnet:

- **Ergon e.V. / Gymnasium Tutzing**
„Bürgerenergieprojekt Schulsonne Tutzing“
- **Gemeinde Krailling / Büros Schärfl und Slawisch**
„Energetisches Quartierssanierungskonzept Ringstraße Krailling“
- **Werner Hillebrand-Hansen**
„1. eRUDA – elektrisch rund um den Ammersee“
- **Wolf Michael Dehnert**
„Initiative Neue Mobilität“
- **Initiative STAdtradeln**
„STAdtradeln im Landkreis Starnberg“